

Wie in früheren Jahren, so wurden auch diesmal wiederum fast sämtliche untersuchten Moste von Beamten des Untersuchungsamtes bei den Produzenten persönlich entnommen und teilweise auch an Ort und Stelle untersucht. Hierdurch ließ es sich auch ermöglichen, das Untersuchungsmaterial fast ausnahmslos auf die geringen und mittleren Lagen der Gemarkung, in welcher die Proben entnommen waren, zu beschränken.

Insgesamt gelangten rund 1200 Weißwein-Moste aus 111 Gemeinden des Dienstbezirkes zur Untersuchung.

Aus den Tabellen S. 291—293 möge das Weitere ersehen werden.

## Über die Katalase der Kuhmilch.

Von Dr. A. Faitelowitz in London.

[Eingegangen am 17. Februar 1910.]

Die vor einiger Zeit in dieser Zeitschrift<sup>1)</sup> erschienene Arbeit von W. D. Kooper über Enzyme gibt mir Veranlassung zu nachstehenden Bemerkungen.

Die Angabe von Kooper, daß die Katalase zuerst in der Milch ansteige, um nachher wieder abzunehmen, welche übrigens schon König erwähnt, ist an und für sich richtig; aber es muß hinzugefügt werden, daß die Abnahme der Katalase in geronnener Milch nur eine scheinbare ist. Neutralisiert man die geronnene Milch, so bekommt man auch noch 30 Tage nach dem Gerinnen, wie ich<sup>2)</sup> nachgewiesen habe, den höchsten Katalasewert, den die betreffende Milch jemals gezeigt hat.

Die Lähmung der Katalase durch die in der Säuremilch enthaltene Säure ist nur eine zeitliche; sie kann durch Neutralisation wieder rückgängig gemacht werden, was bei den wirklichen Katalase-Giften nicht der Fall ist.

Daß die Katalase hauptsächlich im Rahm vertreten ist, ist von mir<sup>3)</sup> bereits im Jahre 1903 festgestellt worden. Den Einfluß von Chloroform auf die Katalase der Milch habe ich im Sommer 1909 studiert. Meine Ergebnisse, mit welchen auch die Resultate von Kooper übereinstimmen, sind im Juli vorigen Jahres veröffentlicht<sup>4)</sup> und Kooper hätte sie meines Erachtens berücksichtigen müssen, da er auch die Arbeit von Gerber erwähnt, welche in demselben Hefte des Milchwirtschaftlichen Zentralblattes erschienen ist.

<sup>1)</sup> Diese Zeitschrift 1910, 20, 564.

<sup>2)</sup> Milchwirtsch. Zentralbl. 1910, 6, 376.

<sup>3)</sup> Faitelowitz, Inaugural-Dissertation Heidelberg 1904; vergl. auch Emil Reiß in Zeitschrift f. klinische Medizin 56, Heft 1 und 2.

<sup>4)</sup> Milchwirtsch. Zentralbl. 1910, 6, 299.